

# **A N T R A G**

**Fraktion Freie Wähler/Freie Bürger Dresden**

## **Gegenstand:**

Spielbetrieb auf den Dresdner Sportplätzen gewährleisten- Instandsetzungen langfristig planen

## **Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. den Zustand aller Kunstrasenplätze des Eigenbetriebes Sportstätten gutachterlich zu überprüfen und deren Restnutzungsdauer zu ermitteln.
2. Ausgehend vom Ergebnis der Begutachtung ist dem Stadtrat bis zum 31. August 2023 ein Sanierungskonzept zur planmäßigen Sanierung bestehender Anlagen zum Beschluss vorzulegen. Das Konzept soll anlagenkonkrete Aussagen zum Sanierungszeitraum und zum Finanzbedarf enthalten.
3. Die notwendigen Mittel sind bei der Erstellung des nächsten Haushaltes zu berücksichtigen.

## **Beratungsfolge**

## *Plandatum*

<b><u>Beratungsfolge</u></b>	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat	16.01.2023	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)		nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

### **Begründung:**

*Anders als Naturrasen- und Tennenplätze haben Kunstrasenplätze eine begrenzte Lebensdauer. Eine Nutzung für den Sport ist nach Erreichen der Verschleißgrenze nicht mehr möglich. Eine Sanierung ist technisch unmöglich, daher müssen die Kunststoffbeläge im Abstand von 10-15 Jahren erneuert werden. Eine Platzsanierung kostet aktuell bis zu 300.000 EURO. In Dresden sind derzeit ca. 40 Plätze in der Zuständigkeit des Eigenbetriebes.*

*Damit die dafür notwendigen finanziellen Mittel langfristig im Haushalt geplant werden können, müssen die Zeiträume für eine Erneuerung bekannt sein. Zudem können, wenn die Maßnahmen langfristig geplant sind, Vereine und andere Nutzer Trainings- und Spielbetrieb mittel- und langfristig danach ausrichten. Zugleich lässt sich auf Grundlage des Sanierungskonzeptes der mittelfristige Zuschussbedarf an Sportfördermitteln mit dem Sächsischen Ministerium des Innern abstimmen.*